## Klasse 10a, 10b und 10c (31.05.2022 & 02.06.2022)

Das Wetter war diesmal mehr auf der Seite der Schüler\*innen, jetzt blieb es nur spannend, ob die Waldbahn, die oft nur aus einem Wagon besteht, genug Platz für beide 10. Klassen bot. Auch hierbei lief alles glatt und so konnten die Waldführer die Schüler\*innen um kurz nach 8 Uhr am Haus zur Wildnis begrüßen. Nach einer kurzen Begrüßung und Gruppeneinteilung ging es zu den verschiedenen Stationen. Dabei erstellten die Schüler\*innen zuerst eine Kartierung eines kleinen Waldstücks und lernten einiges zum naturbelassenen und zum forstwirtschaftlich genutzten Wald. Nach kurzen Anlaufschwierigkeiten (wie geht man noch mal mit einem Maßband um?), wurde fleißig vermessen.



Die nächste Station lieferte Informationen über die Wasserspeicherkapazität verschiedener Substrate des Waldes. Die anfänglichen Vermutungen bestätigten sich nicht, selbst die Biologielehrkraft verschätzte sich etwas.



Wie viele Quadratmeter Wald benötigt eine einzelne Person, um ihre jährliche Kohlenstoffdioxid-Produktion zu speichern? Dieser Frage widmete sich eine weitere Station weiter hinten im Wald. Nach einer ein bisschen zu lange ausgereizten Mittagspause trudelten die Schüler\*innen allmählich an der Station ein und durften auch gleich mit der Höhenmessung von Bäumen loslegen.



An der letzten Station war ein wenig Bewegung angesagt: in einem kleinen Modellspiel sollten die Schüler\*innen den Erhalt zweier Specht Arten im Ökosystem Wald nachspielen. Da eine Person für das Spiel fehlte, durfte die Biologielehrkraft nach Aufforderung ihrer Schüler\*innen mitspielen.



Die Heimreise an die Schule gestaltete sich am letzten Ökologietag als weniger reibungslos, da die Waldbahn die Klasse aufgrund von Überfüllung nicht mitnehmen wollte. So wurde nach kurzer Diskussion beschlossen, den Heimweg mit einem Teil tapferer, wanderlustiger Schüler\*innen zu Fuß anzutreten. Na ja, ein bisschen Bewegung schadet ja nie!